



W. a. 4.

3, 493.

343.

20.

Von Gottes Gnaden, Wir Friederich,
Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Land-
Graf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, gesürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der
Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein und Zonna, 2c.



fügen hiermit allen und jeden Unsers Fürstenthums Gotha Präla-
ten, Grafen, Herren, denen von der Ritterschafft, Beamten, Bürger-
meistern und Rätthen in denen Städten und Gemeinden, auch sämtli-
chen Unterthanen zu wissen, wie mißfällig zu vernehmen gewesen, daß
Zeithero viele Bürger und Unterthanen, mit Verlassung ihrer Weiber
und Kinder, heimlich fortgegangen, und dadurch deren Versorgung der Allmosen-Casse,
oder sonst dem Publico zur größten Beschwehrung zugewachsen. Wann dann aber
dergleichen höchst straffbares Unternehmen Wir keinesweges fernerhin ungeahndet zu
übersehen gemeynet sind; Als setzen, ordnen und wollen Wir demnach hiermit ernst-
lich, daß alle diejenigen, sowohl Männer als Weiber, welche mit Hindansetzung der ih-
ren Ehegatten und Kindern schuldigen Pflicht fortgehen, und selbige zurück lassen, so-
fort mit Steck-Briefen verfolget, und bey deren Erlangung, ohne weitem Anstand, in
das Zucht-Haus anhero gebracht, und mit dem ganzen Willkommen belegt werden sol-
len. Wornach also sich alle Obrigkeiten in denen Aemtern, Städten und Gerichten zu
achten haben. Urfundlich haben Wir dieses Mandat eigenhändig unterschrieben und
mit dem Canzelley-Secret bedrucken lassen. So geschehen Friedenstein den 13. Au-
gusti 1742.

Friederich, H. J. S.



Donatus de Grammatica

Donatus de Grammatica... in octavo... 1742

Handwritten Latin text, likely a preface or introduction to the grammar book.



1742



Donatus de Grammatica



Ms 1884
40



TA → OL

m.e.





Herrn Friedrich,

Westphalen, Land-
neberg, Graf zu der



ums Gotha Präla-
 , Beamten, Bürger-
 neinden, auch sämtli-
 nehmen gewesen, daß
 lassung ihrer Weiber
 z der Allmosen-Casse,
 Wann dann aber
 rhin ungeahndet zu
 nnach hiermit ernst-
 bindansetzung der ih-
 ige zurück lassen, so-
 weitern Anstand, in
 n belegt werden sol-
 en und Gerichten zu
 z unterschrieben und
 denstein den 13. Au-

gusti 1742.

Friederich,

